

Ausschuss für Inneres und Sport
(85. - öffentliche - Sitzung am 17. März 2016)

Beratungsthemen:

1. **Gesetz zur institutionellen Stärkung und Weiterentwicklung des Zweckverbandes „Großraum Braunschweig“**
Gesetzentwurf der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion der FDP - [Drs. 17/5290](#)

Der Ausschuss nahm die Beratung des Gesetzentwurfs auf und bereitete eine Anhörung - sie soll nach Möglichkeit am 19. Mai 2016 stattfinden - vor.

2. **„Vorausschauende Polizeiarbeit“ ermöglichen - Einbruchskriminalität effektiver bekämpfen - Menschen in Niedersachsen vor Einbrecherbanden schützen**
Antrag der Fraktion der CDU - [Drs. 17/3556](#)

Der Ausschuss setzte die Beratung des Antrags fort. Er unterstrich seine Bitte an das Institut für musterbasierte Prognosetechnik aus Oberhausen um eine schriftliche Stellungnahme zu dem Antrag. Ferner bat er die Landesregierung um eine schriftliche Unterrichtung zu Erfahrungen, die im Rahmen eines von LKA, ZPD, IBM und dem Karlsruhe Service Research Institute durchgeführten Projekts zum Predictive Policing gesammelt worden sind.

3. **Flüchtlingsunterbringung erleichtern - Baurecht entrümpeln - Geruchsimmisionsrichtlinie abmildern**
Antrag der Fraktion der FDP - [Drs. 17/4788](#)

Der Ausschuss schloss die Antragsberatung ab. Mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und der Grünen gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU und der FDP empfahl er dem Landtag, den Antrag abzulehnen.

4. **Einsatz von Body-Cams sofort ermöglichen - Polizisten schützen, Beweise sichern, Strafverfolgung sicherstellen!**
Antrag der Fraktion der CDU - [Drs. 17/5276](#)

Der Ausschuss begann mit der Beratung des Antrages. Er kam überein, sich in einer der nächsten Sitzungen über die technischen Möglichkeiten von Body-Cams unterrichten zu lassen.

5. **Vorbereitung einer Informationsreise nach Rumänien und Bulgarien**

Der Vorsitzende stellte dem Ausschuss den aktuellen Programmwurf vor. Der Ausschuss beschloss, bei der weiteren Vorbereitung der Reise und auch während der Reise zwei sachkundige Auskunftspersonen zurate zu ziehen.